

gänzlich ab. dieser diphthong kann nun auf doppelte art entsprungen sein, entweder aus IGU, so dafs G der wurzel gehörte, wie es sich in der erweiterung IGGQ wiederfindet, oder aus IDU, was ich sogleich bei erklärung des goth. izvara näher ausführen werde.

Bisher nemlich sind blofs fälle des zwischen zwei vocalen wegfallenden G vorgetragen, auf ähnliche weise, obgleich seltner, wird die media D erscheinen oder schwinden, und daneben in DD und ND, gerade wie dort G in GG und NG vorrücken.

Wir sahen goth. bagms in nord. badmr, ungr. egy in slav. jeden übergehen und slav. budem ero, fio mufs zu neuer bestätigung der verwandtschaft zwischen baua, ahd. pim, nhd. bin, ags. beo und lat. fio fui gereichen.

Nicht anders kann nun auch das eben besprochne ahd. iu iuwar, ags. eover eover, nhd. euch euer dem altn. ydar, schwed. eder völlig gleich stehn; nemlich ydar ist die jüngere form statt der älteren volleren ydvar, die noch zuweilen auftritt z. b. Sæm. 190^o, ich bin geneigt auch der schreibung idvar (idvara vestram steht z. b. Vilkinasaga cap. 11) den vorzug zu ertheilen, weil das I der goth. und neunord. form, ja dem I der wurzel besser entspricht. idvar oder besser idvar vestrum zeigt uns also, dafs ahd. iuwar, ags. eover aus iduar mögen hervorgegangen sein; augenscheinlich ist goth. izvara dasselbe. goth. ZV pflegt sonst ahd. S zu werden (ubizva porticus, ahd. opasa, ags. efese), aus izvara hätte isara entspringen können, hier jedoch nehmen die laute andern gang. izvara steht = isvara, dieses für älteres idvara⁽¹⁾ oder itvara, gerade wie πίστερες für πέτορες πίτορες, das gr. ΣΥ = goth. ZV, demnach sind sich izvara idvar iuwar eover ganz identisch. ΣΥ grenzt aber an ΣΦ in den merkwürdigen gr. formen σφῶϊ und σφεῖς σφίσι, welche aus zweiter in dritte person überlaufen, fast wie unser pl. ihr, ahd. ir, goth. jus sich berühren mag mit dem geschlechtigen pronomen is und eis ins. kaum stehen σφῶϊ σφεῖς für ἰσφῶϊ ἰσφεῖς, denn die dualform σφῶϊ, parallel dem ῶϊ, entsprungen aus dem sg. σύ für τύ, ward in σφεῖς σφίσι auf die dritte person gezogen, wie im goth. reflexivum seina sis sik, die nach Bopps triftiger bemerkung (vgl. gr. s. 469. 487) für sveina svīs svik gelten, und

(1) ungefähr wie lat. esca für edca (Bopps gloss. skr. 59^o) und das part. esus für estus edtus, wie comesus comestus und estur = editur lehren.

iuwar = izvara pl.
iuwar = iggara dl.
vgl. nun genl. d. d. Hr.
312.

skr. svajam ipse
σφίσι Pott zählw. 246

genl. ver d. opr. s. 261

(378 888. 1177) genl. d. d. Hr. 312